

Medien-Mitteilung

Zürich, 18. September 2003

Die Gentechfrei-Initiative ist eingereicht!

Nur gerade sieben Monate nach der Lancierung wird die Volksinitiative "für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft" (Gentechfrei-Initiative) eingereicht. Damit gehört die Gentechfrei-Initiative zu den am schnellsten gesammelten Volksinitiativen. 121'322 beglaubigte Unterschriften werden eingereicht, davon stammen gegen 20 Prozent aus der französischen und italienischen Schweiz.

Die Gentechfrei-Initiative verlangt ein Moratorium für fünf Jahre ab positivem Ausgang der Volksabstimmung. Mit der Vorbereitungszeit ergibt sich eine Dauer bis 2010. Das Moratorium umfasst gentechnisch veränderte Pflanzen, Pflanzenteile und Saatgut, welche für kommerzielle landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstwirtschaftliche Anwendungen in der Umwelt bestimmt sind. Für gentechnisch veränderte Tiere gilt das Moratorium dann, wenn diese Tiere zur Produktion von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen genutzt werden.

Die Gentechfrei-Initiative betrifft die Importe von Lebens- und Futtermitteln indirekt. Lebens- und Futtermittel unterstehen dem Geltungsbereich der Initiative dann, wenn sie in keimfähiger Form vorliegen (z.B. Maiskörner, Sojabohnen, Rapssamen etc.).

Ausgenommen vom Moratorium sind Freisetzungsversuche zu Forschungszwecken. Darunter wird der Umgang mit Organismen in der Umwelt verstanden, welcher unter definierten und kontrollierten Bedingungen abläuft sowie zeitlich und räumlich beschränkt ist. Die Bewilligungsverfahren sind im neuen Gentechnik-Gesetz verankert.

Das schnelle Sammelergebnis der Gentechfrei-Initiative widerspiegelt die Tatsache, dass der Initiativinhalt einem klaren Bedürfnis entspricht. Die Bevölkerungsmehrheit will eine Schweizer Landwirtschaft, die auf Gentechnik verzichtet. Dass dieses Anliegen in breitesten Kreisen Akzeptanz findet, zeigt auch das breite Spektrum von unterstützenden Organisationen aus Landwirtschaft, Konsumenten-, Tier- und Umweltschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit. Im Initiativkomitee sind Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus fünf verschiedenen Parteien vertreten.

Für weitere Auskünfte:

Maya Graf, Präsidentin SAG, T 079 778 85 71

Herbert Karch, Koordinator Unterschriftensammlung, T 079 301 91 49

Daniel Ammann, Geschäftsleiter SAG, T 079 797 34 35 oder 01 262 25 63